

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

1. Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten bei der Stadt Dinkelsbühl im Rahmen der Rechnungslegung 2025 2/030/2026
2. Beratung des Haushaltsentwurfes 2026 der Stadt Dinkelsbühl 2/031/2026
3. Beratung des Haushaltsentwurfes 2026 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl 2/032/2026

Genehmigung der Niederschrift

Eine Zusammenfassung über das vorläufige Rechnungsergebnis 2025 und die Eckdaten des Haushaltsentwurfes 2026 einschließlich des Finanzplanungszeitraumes 2027 bis 2029 befindet sich in den Sitzungsunterlagen. Der Vorbericht und die weiteren Anlagen zum Haushaltsplan werden zur Stadtratssitzung erstellt.

Anlagen:

Der komplette Haushaltsentwurf 2026 befindet sich im Ratsinformationssystem bzw. wurde in Papierform einzelnen Mitgliedern des Wirtschafts- und Finanzausschusses auf gesonderten Wunsch zugestellt.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2026 der Stadt Dinkelsbühl wird zustimmend an den Stadtrat zur abschließenden Beschlussfassung weitergeleitet.

01. Sitzung des Wirtschafts- und
Finanzausschusses

Beschlusnummer: WFA/20260413/Ö2
Ja 7 Nein 0 Anwesend 7

Aufgrund der vorliegenden Beschlusslage wird der Antrag von Stadtrat Georg Piott auf Streichung der unter HHStelle 0.0621.6360 bereitgestellten Mittel für den Bildband Dinkelsbühl in Höhe von 20.000 € nicht weiter verfolgt.

Auf Hinweis von Stadtrat Scholl wird der Ansatz bei HHStelle 0.0600.5210 für das HJ 2027 in Höhe von 7.000 € für die Anschaffung neuer Vorhänge für das Trauzimmer gestrichen.

Stadtrat Tafferner weist darauf hin, dass trotz Stadtratsbeschluss bisher kein Klimamanager bei der Stadt eingestellt wurde. Laut Dr. Hammer gibt es inzwischen entsprechende Weichenstellungen bei den Stadtwerken, wo zudem ein Energieberater eingestellt wurde, welcher von der Stadt anteilig mitgetragen wird.

Stadtrat Wendel empfiehlt für den Betrieb des Landestheaters die Festlegung einer Defizitobergrenze. OB Dr. Hammer sieht dies äußerst kritisch und verweist bei Aufrechterhaltung des Vorschlags, einen separaten Antrag an den künftigen Stadtrat zu stellen. Der Vorschlag von Stadtrat Scholl, außerhalb der Haushaltsberatung gesondert im Stadtrat oder Verwaltungsausschuss den Betrieb des Landestheaters unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Betrachtung mit Bericht der Intendanz zu beraten, findet Zustimmung.

Stadtrat Wendel regt an, den Pflegeaufwand für die öffentlichen Park- und Grünflächen (UA 5800) aufgrund der hohen Kosten bei den Inneren Verrechnungen sowie den Dienstleistungen durch Dritte unter Einbeziehung der Einsatzpläne grundsätzlich auf Einsparpotentiale hin zu prüfen.

Stadtrat Georg Piott gibt zu bedenken, dass das MLF für die Feuerwehr 2026 eventuell noch nicht lieferbar sein wird. Da die Vergabe im Stadtrat im Juli 2025 beschlossen wurde, verbleiben die veranschlagten Mittel in Höhe von 400.000 € auf der HHStelle 1.1300.9350, der Gesamtansatz (610.000 €) wird nicht geändert.

Auf Vorschlag von Stadtrat Zech, im Rahmen der Erneuerung des Pausenhofs Nord an der Grundschule Dinkelsbühl auch eine Tischtennisplatte zu installieren, verweist OB Dr. Hammer auf die beiden kürzlich aufgestellten und durch Spenden finanzierten Tischtennisplatten am Sportcampus.

Auf Nachfrage von Stadtrat Tafferner, ob die für die HJ 2028 und 2029 geplanten Anschaffungen, vor allem der Möbel, für die Grundschule einschließlich gebundene GTS nicht früher notwendig wären, legt OB Dr. Hammer dar, dass die Grundausrüstung bereits vorhanden ist. Es handelt sich somit nicht um eine dringend notwendige Erstbeschaffung. Bei notwendigem Bedarf kann im Einzelfall eine Beschaffung außerplanmäßig genehmigt werden. Die Ansätze bei HHStelle 1.2110.9350 in Höhe von 16.700 € für HJ 2028 und 17.100 € für HJ 2029 bleiben bestehen. Die Notwendigkeit eines NAS-Systems zur Datenspeicherung wird auf Hinweis von Stadtrat Wilfried Lehr nochmal geprüft.

Stadtrat Wendel gibt zu erwägen, ob die Ausgaben für die Sanierung der Stadtmauer (HHStelle 1.3605.9400) aufgrund der Haushaltslage nicht nach hinten geschoben werden können. Da die Maßnahme jedoch mit dem Landesamt für Denkmalpflege eng abgestimmt ist, bleiben die Ansätze für 2026ff so bestehen.

Auf Antrag von Stadtrat Zech werden 100.000 € für den Bau des Trimm-Dich-Pfades im HJ 2027 auf der HHStelle 1.5929.9500 eingestellt.

OB Dr. Hammer erläutert, dass es für das weitere Vorgehen bezüglich des Grundstücks Feuchtwanger Straße 3 eine politische Grundsatzentscheidung braucht. Er schlägt vor, die auf der HHStelle 1.6153.9400 vorgesehenen Mittel für die Machbarkeitsstudie sowie das European-Verfahren (Realisierungswettbewerb) vorerst stehen zu lassen, das Gremium stimmt dem zu. Gleichzeitig müsse sich der neue Stadtrat bzw. die Fraktionen mit der Maßnahme auseinandersetzen. Die Fraktionen werden gebeten, zeitnah Rückmeldung zu geben.

Stadtrat Beitzer weist darauf hin, dass die Sanierung der Nestleinsberggasse seit Jahren aufgeschoben wurde und bittet darum, die Maßnahme, wie im Finanzplan vorgesehen, zu realisieren.

Die für das HJ 2026 eingestellten Mittel für die Erneuerung des Abfallstegs auf HHStelle 1.6480.9519 in Höhe von 100.000 € werden gestrichen. Da die Hochwasserfreilegung laut Wasserwirtschaftsamt nicht vor 2036 erfolgen wird, muss im Stadtrat zunächst geklärt werden, ob der Steg dennoch erneuert oder ersatzlos abgebaut werden soll.

Dem Antrag der Freien Wähler, bereits im HJ 2026 350.000 € für den Einbau eines Aufzugs in der Schranne einzustellen, folgt das Gremium nicht. Vielmehr soll das Bauamt zunächst Möglichkeiten eruieren, das Erdgeschoss neu zu konzipieren, und in diesem Zuge dem Stadtrat auch eine tragfähige Lösung zur Erreichung der Barrierefreiheit vorlegen.

Aufgrund des Antrags der Freien Wähler, für das HJ 2026ff Mittel für die Erneuerung des Flächennutzungsplans einzustellen, schlägt Stadtrat Beitzer vor, im HJ 2027 zunächst 100.000 € für die Vorplanung aufzunehmen. Das weitere Vorgehen soll dann im neuen Stadtrat abgestimmt werden. Das Gremium schließt sich dem Vorschlag an, die Mittel werden auf der HHStelle 0.6100.6555 veranschlagt.

Während der Beratung werden nachfolgende Fragen gestellt, welche von der Verwaltung wie folgt beantwortet werden:

- HHStelle 0.5800.5165 – Unterhalt Grünanlagen

Warum wurde der Ansatz ab dem HJ 2026 auf 45.000 € reduziert?

Bis einschl. dem HHJahr 2024 wurden unter der o.a. HHStelle im Unterabschnitt „Parkanlagen und öffentliche Grünflächen“ auch die Aufwendungen für den Blumenschmuck in der Altstadt (Blumenkübel, Brunnen etc.) verbucht. Diese wurden seit dem HJ 2025 ausgegliedert und gesondert unter der HHStelle 0.3650.6320 (Ansatz: 25.000 €) verbucht. Im HJ 2025 sind zudem einmalige Ausgaben angefallen. Nach Einschätzung der Verwaltung sollte der Ansatz für Sachkosten auskömmlich sein, es geht damit keine Kürzung des bisherigen Umfangs mit einher.

- HHStelle 0.6810.5131 – Unterhalt Parkautomaten Altstadt

Warum ist der Ansatz ab dem HJ 2026 von 7.000 € auf 40.000 € gestiegen?

Im Vorjahr 2025 war der HH-Ansatz wesentlich zu niedrig angesetzt. Das Rechnungsergebnis lag im Jahr 2023 bei 32.985,05 €, 2024 bei 27.461,83 € sowie 2025 bei 41.596,78 €. Verbucht werden seit Installation der Parkscheinautomaten das Entgelt aufgrund Instandhaltungsvertrag sowie die Jahrespauschale für Terminalhardware und Schnittstellen (aktuell ca. 30.000 €) und nach Anfall Reparaturen, Sachbedarf, Softwareänderung etc.. Die Mittelansätze für die Jahre 2026 bis 2029 von je 40.000 € sollten so belassen werden.

- HHStelle 0.7000.6342 – Stromverbrauch für Betriebszwecke KA Dinkelsbühl

Ansätze müssten durch neues BHKW bereits ab 2026 reduziert sein.

Es ist zutreffend, dass mit dem Betrieb des BHKW's (voraussichtlich ab Mai 2026) sich der Strombezug von den Stadtwerken und damit auch die Stromkosten reduzieren werden. Dies war innerhalb der Verwaltung auch vorgemerkt, jedoch in der Ansatzfassung leider nicht berücksichtigt. Die Ansätze bei der HHStelle 0.7000.6342 von jeweils 150.000 € wurden für das Jahr 2026 um 30.000 € auf 120.000 € sowie für die Jahre 2027 bis 2029 um jeweils 60.000 € auf 90.000 € reduziert.

- HHStelle 0.7000.6360 – Klärschlamm Entsorgung KA Dinkelsbühl

Der Ansatz in Höhe von 200.000 € für das Jahr 2026 wird vor dem Hintergrund der Inbetriebnahme der Schlammmentwässerungsanlage hinterfragt.

Für den aktuellen Zeitraum April 2026 bis März 2027 belaufen sich die Kosten für Transport und Entsorgung lt. Ausschreibung auf ca. 130.000 € jährlich. Hinzu kommen für die Entwässerung durch die stationäre Schlammmentwässerung Verbrauchskosten (insb. Polymer), Wartung und Reparaturen in Höhe von weiteren ca. 60.000 €.

Lt. Ausführungen des Stadtbauamtes ergeben sich gegenüber der mobilen Entwässerung Entlastungen von ca. 40.000 € – 50.000 € pro Jahr. Die Kostenersparnis war allerdings nur ein Kriterium für den Bau der eigenen Entwässerung. Die mobile Entwässerung war in den letzten Jahren sehr unzuverlässig, die vereinbarten Termine wurden fast nie eingehalten. Dies hatte zur Folge, dass die Ablaufwerte der Kläranlage während der Pressungen sich immer massiv verschlechtert haben.

Die Inbetriebnahme der Schlammmentwässerungsanlage erfolgte Ende September 2024.

Das Rechnungsergebnis im HJ 2025 betrug insgesamt 242.706,18 €, nach Abzug von Restkosten für die mobile Schlammentwässerung (ca. 46.000 €) ca. 196.700 €. Der Ansatz für das HJ 2026 sollte mit 200.000 € belassen werden, die mit je 130.000 € für die Jahre 2027 bis 2029 nur die Transportkosten berücksichtigenden und zu niedrig veranschlagten Ansätze wurden auf je 180.000 € erhöht.

- HHStelle 0.7200.5182 – Unterhalt Abfalldeponie/Grüngutentsorgung

Warum ist der Ansatz 2026 mit 50.000 € so hoch?

Das im vergangenen Jahr eingeplante, alle paar Jahre durchzuführende Schreddern von Grüngut erfolgte nicht. Hierfür wurden deshalb im Jahr 2026 neuerlich entsprechende Mittel veranschlagt (aktuell große Menge vorhanden). Auf Nachfrage / in Abstimmung mit dem Bauamt werden die vorgesehen Honorarmittel zur Planung einer Lagerfläche auch im Hinblick auf den ausstehenden Abschluss der Deponiesanierung herausgenommen. Der Ansatz bei HHStelle 0.7200.5182 wird auf 30.000 € reduziert.

Der Bericht von Stadtkämmerer Bernd Hippelein wird Anlage zum Protokoll.

Beschluss:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2026 der Stadt Dinkelsbühl wird zustimmend an den Stadtrat zur abschließenden Beschlussfassung weitergeleitet.

Dinkelsbühl, den 13.04.2026
Wirtschafts- und Finanzausschuss

Beschluss:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2026 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl und der Wirtschaftsplantwurf 2026 für das Pflegeheims der Hospitalstiftung Dinkelsbühl werden zustimmend an den Stadtrat zur abschließenden Beschlussfassung weitergeleitet.

Dinkelsbühl, den 13.04.2026
Wirtschafts- und Finanzausschuss

Genehmigung der Niederschrift

Beschluss:

Die Niederschrift über die erste öffentliche Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses vom 02.04.2025 hat zur Einsichtnahme aufgelegt und wurden genehmigt.

Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 WFA/20260413/Ö3

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Marion Mühlholm
Schriftführer/in